

Ausgabe vom 21.03.2023

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Der diesjährige Osterbrunnen am Marktplatz

Am Freitag, dem 10. März, starteten die Vorbereitungen für das Herrichten des diesjährigen Osterbrunnens mit der Beschaffung der erforderlichen grünen Äste. Leider hatte der Himmel seine Schleusen geöffnet und „wässerte“ alle Beteiligten gründlich. Großzügige Spender aus Elmshausen hatten ihre Thuja-Hecken für die grünen Girlanden gestutzt. Fehlendes wurde in Reichenbach ergänzt.

Bereits am frühen Samstagmorgen traf man sich im Hof und in der Scheune von Familie Meister. Bis 14:00 Uhr wurde gemeinsam geschnitten, gebunden und gewickelt. Der Aufbau des „begrüntem“ Gestells selbst erfolgte dann am Marktplatz-Brunnen. Hier wurden auch erst die neu aufgefädelten Drähte mit den bunten Eiern angebracht. Der Brunnen wurde in der Mitte sogar mit einer „Eierkrone“ geschmückt.

Der Wettergott war während der gesamten Aufbauarbeiten gnädig. Es war zwar kühl und windig, aber glücklicherweise regnete es nicht.

In diesem Jahr unterstützte Tamara Möller das eingespielte Team. Nach getaner Arbeit versammelten sich alle Beteiligten zufrieden vor dem gelungenen Kunstwerk, das jetzt den Dorfmittelpunkt verschönert. Das Entstehen wurde in Bildern festgehalten. Vielen Dank an alle Beteiligten.





Aufnahme: Fritz Ehmke

Ostern kann kommen

Der Reichenbacher Marktplatz ist auf das kommende Osterfest vorbereitet. Während kürzlich zahlreiche Helfer des Verschönerungsvereins Reichenbach den Brunnen auf dem Marktplatz in Reichenbach traditionell mit einer Osterkrone voller bunter Eier geschmückt hatten, ergänzte nur kurze Zeit später eine Gruppe des Reichenbacher Kindergartens mit den Erzieherinnen Heike Schork und Svenja Schneider die Dekoration des Brunnens mit hölzernen Hasen sowie ausgeschnittenem und laminiertem Osterschmuck. Assistentiert wurden die Arbeiten vom Vorstand des VVR, Gertrud Marquardt und Petra Baumbach.



Ruhebank mit „Ave Maria“ eingeweiht

Eine besondere Note verlieh Sopranistin Christine Hechler der Bankeinweihung am Schützenhaus im Schachert in Reichenbach mit ihrem Gesangsbeitrag „Ave Maria“ von Bach/Gounod. In winterlicher Atmosphäre und bei Fackelbeleuchtung wurde eine weitere Ruhebank durch den Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) installiert.

Unter erschwerten Bedingungen, es war schon dunkel, musste **Philipp Degenhardt** das Sonderschild anbringen, was mit Unterstützung weiterer Verschönerungsvereinsmitglieder und Beleuchtung gelang. „Bankmanager“ und Ehrenvorsitzender des VVR, Albrecht Kaffenberger, begrüßte neben dem Spenderehepaar Steffen Lehrian und Anja Krämer, die Gästeschar und dankte allen, die zur Einrichtung der Bank beigetragen hatten.





Sein Dank galt auch dem Schützenverein Reichenbach mit dessen leider inzwischen verstorbenen Vorsitzenden Lothar Pösel, der die Aktion ermöglicht hatte, sowie Christine Hechler für ihren gesanglichen Beitrag. Steffen Lehrian hieß die Gäste ebenfalls willkommen und erläuterte, dass er bei einem Fest des Schützenvereins die herrliche Aussicht von dem Platz im Schacht auf Reichenbach und auf sein Haus im Wohngebiet

„Am Grünen Baum“ entdeckt und die Aufstellung einer Bank beschlossen hatte. Nach dem Lied von Christine Hechler lud das Ehepaar Lehrian-Krämer zu warmen Getränken und einem Imbiss unter dem Vordach des Schützenhauses ein. Fotos: W. Koeff



Aufnahme: W. Koeff

Der Ausblick von der Ruhebänk, der jedoch im Sommer leider durch das Laub der Bäume eingeengt wird.

Eine Ruhebänk zieht um

Bis Februar 2023 stand sie sieben Jahre lang direkt vor einer Arztpraxis in der Nibelungenstraße 279. Die Arztpraxis zog um (in die Nibelungenstraße 227) - und mit ihr auch die Ruhebänk, allerdings in die Nibelungenstraße 287.

Die Sitzgelegenheit befindet sich nun direkt neben der Poststelle in Reichenbach.



Weiberfastnacht im Spinnkreis

Die Aktiven des Spinnkreises ließen es sich nicht nehmen, traditionell auch Weiberfastnacht zu feiern. Herausgeputzt als Teufelchen, Cowboy, Fuchs oder Gartenidylle wurde fröhlich gefeiert. Besuch bekamen die Anwesenden von einigen Damen, die auf dem Weg zur Veranstaltung des Frauenchors in dem Gasthaus „Zur Traube“ waren. Sie wurden freudig mit einem Glas Sekt begrüßt. Für das leibliche Wohl hatte Lieselotte Knapp gesorgt. Besonders erwähnenswert: ihr leckerer Kartoffelsalat. Petra Baumbach hatte wie gewohnt alles vorbereitet - beiden ein herzliches Dankeschön.



Es wird Frühjahr in Reichenbach

Alle Jahre wieder erfreuen die zahlreichen, vom Verschönerungsverein Reichenbach angepflanzten Osterglocken im Höllacker. Auch an anderen Stellen im Dorf war der Verein nicht untätig gewesen und sorgt so für stets frisches Grün und Gelb im Frühjahr.



Aufnahme: W. Koepff

Frühjahrstagung des HVT

Am ersten Wochenende im März fand die Tagung der **Hessischen Vereinigung für Tanz und Trachtenpflege** in Wolfshausen bei Marburg statt. Durchgeführt wurden die Landesversammlung mit Neuwahlen, die Landesjugendversammlung und unterschiedliche Seminare. Der Bezirk Süd war u.a. durch Simone Meister, Elisabeth Meister, Thomas Maul, Friederike Maul, Erika Glanzner und Gertrud Marquardt vertreten.

Nach der Begrüßung am Samstag starteten die Seminare pünktlich. Die Teilnehmer hatten sich zuvor eingewählt in Seminare wie: Volkstanz, Volkstanzmelodien für Musikanten, Vereinsarbeit und Jugendschutz, traditionelles Ostereiermalen. Für alle Themen standen kompetente Referenten zur Verfügung. Konzentriert wurde bis zum Abendessen durchgearbeitet. Aus allen Arbeitsgruppen kam übereinstimmend die Rückmeldung, dass es anstrengend, erfolgreich und zufriedenstellend war.

Die Ostereier-Gruppe befasste sich mit der traditionellen Maltechnik aus dem 18. Jahrhundert, die im Landkreis Marburg-Biedenkopf nach wie vor gepflegt wird. Bei dieser Technik wird mit einer Stahlfeder, wie sie für alte Schriften verwendet wurde, das rohe Hühnerei mit Bienenwachs bemalt und beschriftet. Anschließend wird es in heiße Batikfarbe getaucht. Ist die gewünschte Farbintensität erreicht, wird das Wachs entfernt und Ornamente und Schrift erscheinen als Negativ. Die Teilnehmer dieser Gruppe waren mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden.



Für das „Musikanten-Seminar“ hatten sich auch zahlreiche Instrumentenspieler angemeldet. Hauptsächlich Akkordeonspieler, aber auch ein Bassist und eine Gitarrenspielerin. Sie beschäftigten sich mit Volkstanzmelodien aus dem deutschsprachigen Raum in mehrstimmigen Arrangements.

Viel Schweiß vergoss die Volkstanzgruppe, die Hessische Tänze wiederholte oder neu einstudierte. Auch die Tänzer waren von ihrem Seminar begeistert.

Das Seminar „Schutzkonzepte in der Vereinsarbeit“ richtete sich vor allem an Kinder – und Jugendgruppenleiter, sowie an Vereinsvorstände mit dem Thema Kindeswohlgefährdung. Ein wichtiges Thema in der Prävention gegen Kindesmissbrauch.

Das üppige Abendbuffet unter dem Motto „Hessen à la carte“ wurde vom Bezirk Mitte angerichtet und von allen gelobt. Im Anschluss saßen alle noch weit bis Mitternacht beisammen und haben „gelacht und geschwätzt“. Nach einer kurzen Nacht traf man sich zum Frühstück wieder. Die Seminare wurden beendet und es gab einen intensiven Austausch über aktuelle Themen wie: Vorbereitung Hessentag, Teilnahme an der Landesgartenschau in Fulda, Tag der Tracht, ...



Pünktlich um 10:45 Uhr begann die offizielle Landestagung. Die Teilnehmer in Tracht zeigten ein farbenfrohes Bild. Der Landesvorsitzende Thorsten Frischkorn begrüßte die Anwesenden und besonders den Leiter des Referats für den Hessentag, Landesveranstaltungen, Volkskunst und Vereinsförderung in der Hessischen Staatskanzlei Thorsten Herrmann, der die Grüße der Landesregierung überbrachte. Nachdem alle Formalien abgehandelt und die Neuwahlen durchgeführt waren, gab es noch einen Ausblick auf die anstehenden Termine für das Jahr 2023.



Bei den Neuwahlen der Landesjugendversammlung am vorherigen Tag wurden aus unserem Bezirk **Elisabeth Meister** und **Friederike Maul** in den Vorstand gewählt.

Nach dem Mittagessen verabschiedeten sich die Teilnehmer nach einer interessanten Veranstaltung mit vielen neuen Eindrücken.

Diamantene Konfirmation in geselliger Runde gefeiert

Vor 60 Jahren wurde der Jahrgang 1948/49 aus Reichenbach, Elmshausen und Lautern von Pfarrer Georg Mager in der evangelischen Kirche in Reichenbach konfirmiert. Nicht alle der damals 65 Konfirmanden konnten jetzt an der Feier der Diamantenen Konfirmation teilnehmen. Einige sind bereits verstorben, andere weit entfernt verzogen oder anderweitig verhindert.

Dennoch war dieser Jahrgang die größere Gruppe, die Pfarrer Jan Scheunemann zum Gottesdienst neben dem Jahrgang 1959/60, der seine Goldene Konfirmation beging, begrüßte. Eine Dame konnte gar ihre Kronjuwelen-Konfirmation (75) feiern.

Pfarrer Scheunemann richtete seinen Gottesdienst locker ganz auf die Jubilare aus. Gemeinsam wurde viel gesungen. Zum Abschluss erhielt jeder der ehemaligen Konfirmanden seinen Segen und einen Psalm zur Erinnerung an die Diamantene Konfirmation überreicht. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto traf sich der Jahrgang 1948/49 mit Partnern in der „Gaststätte am Felsenmeer“ zum gemeinsamen Mittagessen. Dort hieß Walter Kirschbaum im Namen des Organisationsteams mit Doris Bremstaller, Marianne Kaffenberger und Ursula Pick herzlich willkommen. Auf einem großen Bildschirm präsentierte er eine ganze Reihe von Fotos aus der Schulzeit und von den gemeinsamen Unternehmungen und Feiern der vergangenen Jahre. Nachdem sich jeder reichlich an dem üppigen Büffet bedient und auch noch einen Nachtisch verspeist hatte, servierten die „Reischebescher Eckbuwe“, Alfred Hogen und Georg Degenhardt, Odenwälder Lieder. Dazu gehörten unter anderen dem Alter des Jahrgangs entsprechend „Do dut es waih“. Natürlich durfte die „Scholze Gret“, „Mer sin all vum Ourewoald“ und die „Reischbescher Buwe“ nicht fehlen. Passend zum guten Essen gaben die beiden „Moi Hos gäiht net zu“ zum Besten. Bei „Rote Lippen soll man küssen“, „Sugar Baby“, Hello Mary Lou“ sowie „Marmor Stein und Eisen bricht“ erinnerte sich der Jahrgang an seine Teenagerzeit und sang kräftig mit. Natürlich durfte Alfred Hogens „Lied vom „Lewweworschtebrot“ zum Abschluss nicht fehlen. In geselliger Runde klang das Treffen am späten Nachmittag aus. Unter den Jubilaren befanden sich auch einige Mitglieder des VVR.



Aufnahme: W. Koepff

Hinweis / Einladung

*Liebe Volkstanzbegeisterte,
ob alt, ob jung,
ob Anfänger oder Fortgeschrittene,*

*vielleicht habt Ihr in Eurem Verein nicht mehr die Möglichkeit zu tanzen.
So geht es mittlerweile vielen Gruppen.*

Darum kam uns die Idee!

*Wir tun uns jeden 4. Sonntag im Monat zusammen
und tanzen gemeinsam.*

Wir sind Volkstänzer und Trachtenträger, denen es genauso geht.

*Wir laden Euch zum ersten Treffen am 4. Sonntag, den 26.03.23,
in die Mehrzweckhalle/Vereinsraum nach Heppenheim/Erbach ein.*

*Dort wollen wir von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr einen schönen tänzerischen
Nachmittag mit Euch verbringen.*

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Thomas Maul

Simone Meister

Reiner und Claudia Jöst



Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Nibelungenstraße 232

64686 Lautertal

eMail: simone.meister@verschoenungsverein.de



Redaktion: Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff, Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.